

SPORT-LEUTE

Ironman-Erlebnis für die Sinne

Guido Eschholz, Michael Hoffmann und Thorsten Hauck – haben es geschafft, den Ironman 70.3. im österreichischen St. Pölten gemeistert. 1,9 km Schwimmen in zwei Seen, inklusive 200-m-Übergang an Land, 90 Rad-Kilometer und 21,1 km Laufen – und das bei über 30 Grad und 1000 Höhenmetern. Die beruflich eingespannten Freunde – Eschholz (51) ist Chef vom Vitalia-Seehotel in Bad Segeberg, Hoffmann (41) Chefarzt Orthopädie und Unfallchirurgie in der Schön Klinik in Neustadt und Hauck (51) Inhaber des Restaurants Hauck in Hamberge – belohnten sich so für die monatelange Vorbereitung in und um Lübeck. „Es war ein Erlebnis für alle Sinne, trotz der Strapazen. Die Radstrecke durch die wunderschöne Wachau, auch der Lauf durch die barocke Altstadt von St. Pölten waren einfach genial“, schwärmte Eschholz.

Und: Das Trio kam zeitgerecht in der Wertung ins Ziel: Eschholz nach 8:04:01 Stunden (Gesamtplatz 1534), Hoffmann nach 5:59:00 Stunden (997.) und Hauck nach 7:15:07 (1471.). *jek*



Meisterten den Ironman in St. Pölten: Guido Eschholz, Michael Hoffmann und Thorsten Hauck (v.l.).

Kontinuität mit dem Krummstock



Stephan Boness – freut sich auf zwei weitere Jahre als Präsident des Schleswig-Holsteinischen Hockey-Verbandes: Der Lübecker wurde auf der SHHV-Jahrestagung in Husum einstimmig in seinem Ehrenamt bestätigt. „So kann ich gemeinsam mit dem Vorstandsteam und den Vereinen die 2014 gestartete Neuausrichtung und Weiterentwicklung des Verbandes fortsetzen“, betont der 59-jährige Lübecker, der mit Tobias Philipp, Abteilungsleiter Hockey im LBV Phönix, in der Funktion des Kassenprüfers einen weiteren „Adlerträger“ an seiner Seite weiß. Da die Finanzlage des SHHV weiter konsolidiert wurde, konnten auch Gelder für vereinsbezogene Projektarbeit etwa in den Bereichen Gewaltprävention oder Inklusion bereitgestellt werden. Und Boness betont mit einem Lächeln: „Durch die Neugründung der Hockeysparte im Wyker TB bekommt unser Slogan ‚Hockey – Dein Sport zwischen den Meeren‘ zusätzliches Gewicht.“

Kennen Sie weitere Sport-Leute? Mailen Sie an sport@in-luebeck.de

KURZ & BÜNDIG

**Reiten:** Tom Schewe (TRSG Holstein) gewann mit „Cera“ das erste S\*-Springen der Granderheider Reiertage fehlerfrei in 53,60 Sekunden vor Christian Hess (TRSG Holstenhalle Neumünster) mit „Allegro“ (0/54,61). In der S\*-Dressur (Prix St. Georges) siegte Viven Kocher (RV Rehagen-HH) mit „Reine Freude“ (68,772 %) vor Lokalmatadorin Christin Hilger mit „Little Sweetie“ (68,377 %). Das Turnier wird heute ab 9 Uhr fortgesetzt.

**Football:** Die Oberliga-Herren der Lübeck Seals gewannen gestern gegen die Hamburg Heat kampfflos mit 20:0. Die Gäste hatten ihr Team unter der Woche wegen chronischen Personalmangels vom Spielbetrieb abgemeldet.



Erschöpft – aber überglücklich im Ziel auf dem Kückensee: Leonie Bergé (l.) und Marieluise Witting: „Wir sind um unser Leben gerudert.“ FOTOS: STAFFEN

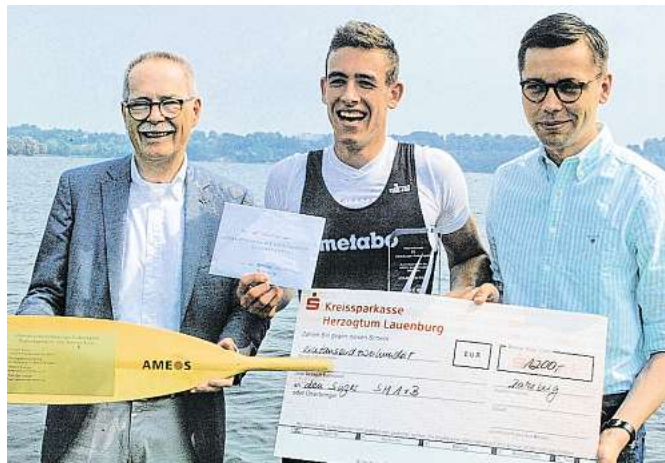
Großer Schritt in Richtung WM

Marieluise Witting und Leonie Bergé überzeugen bei Ratzeburger Heimregatta

**Ratzeburg.** Nach dem vierten 2000-Meter-Rennen in zwei Tagen konnte sie nach dem Finale im Ziel nur noch die linke Hand zum Gruß an Freunde und Familien heben. Völlig erschöpft saßen Marieluise Witting und Leonie Bergé nach dem zweiten Platz hinter einem Zweier aus Kroatien in ihrem Boot. Gewinnerin war die Crew aus Ratzeburg und Hamburg dennoch. „Sie haben gezeigt, dass sie unbedingt in die U23-Nationalmannschaft wollen, haben sich kampfstark und fokussiert präsentiert“, lobte Bundestrainerin Brigitte Bielg das Duo, das bei der Kleinbootüberprüfung am Freitag etwas überraschend schnellster deutscher U23-Zweier geworden war.

„Deswegen sollten sie bei der Regatta auch im Zweier fahren“, erläuterte Bielg, die Witting/Bergé heute um 13.10 Uhr noch einmal mit zwei Dresdnerinnen im Vierer begutachten möchte. „Perspektivisch sehe ich sie im Vierer ohne“, machte die Bundestrainerin der 19-Jährigen vom Ratzeburger Ruderclub Hoffnungen auf einen Platz in ihrem „Wunschboot“. „Wir sind am Freitag um unser Leben gerudert, Platz eins hatte uns kaum jemand zugetraut. Die Kroatinen waren im Finale einfach frischer, die hatten 2000 Meter weniger in den Beinen. Insgesamt können wir aber zufrieden sein. Das war ein großer Schritt in Richtung Nationalmannschaft“, freute sich Marieluise Witting.

Während Bielg bei der Internationalen 59. Ratzeburger Ruder-



Michael Stark (l.) und Stephan Freitag von den Ameos-Einrichtungen mit Stipendium-Gewinner Tim Liebrich.

gatta im Schatten unter dem Sonnenschirm noch über verschiedene Bootsbesetzungen brütete, waren Regattaleiterin Regine König und der RRC-Vorsitzende Dr. Thomas Lange relativ entspannt. „Alles läuft nach Plan“, freute sich König über den reibungslosen Ablauf.

Während im VIP-Bereich am Ufer des Kückensees Kraft Schepke (Kiel) und Hans Lenk (Ratzeburg) den 60. Jahrestag des ersten Europameisterschaft-Titels eines Vierers aus Schleswig-Holstein feierten, stand auf dem Wasser der Nachwuchs im Mittelpunkt. Bei den U23-Skullerinnen sicherte sich Pia Greiten (21) vom Osnabrücker RV durch ihren Einer-Sieg das Ruder-Stipendium der Kulinarischen Werkstatt Thomas Block/Walter Urbrock. „Ein Jahr lang 100 Euro monatlich extra nimmt man

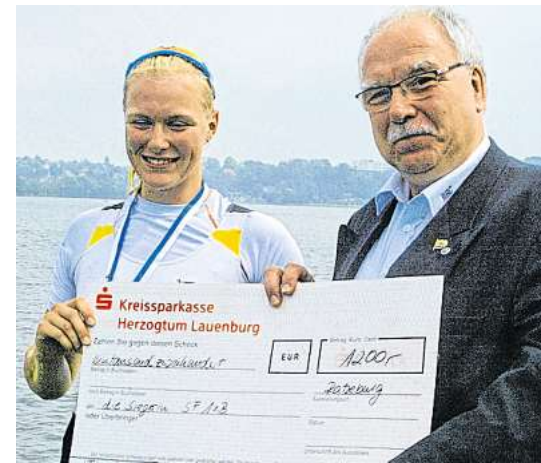
gern mit. Nach 500 Metern hatte ich das Rennen im Griff und konnte es kontrollieren“, meinte die Siegerin, die in 7:41,42 Minuten klar vor Alicia Bohn (RG Speyer) gewann. „Der Einer bei der WM wäre eine Option, aber ich steige in jedes Boot“, meinte die Osnabrückerin, die vor dem Weltcup noch mit dem A-Nationalteam trainiert hatte.

Bei den jungen Männern gewann der erst 18-jährige Tim Liebrich vom RC Nürtingen in 7:04,61, der auf dem Siegersteg vom zweitplatzierten Schweden Eskil Borgh und dem Dänen Emil Lenzing sogar auf Schultern getragen wurde. Auch für Liebrich gab es von den Ameos-Einrichtungen ein Stipendium. „Das ist eine Riesen-Ehre“, meinte der Youngster in seinem ersten U23-Jahr, als er neben dem Siegerscheck auch das Ruderblatt mit

den Namen der Vorjahressieger – 2017 gewann der Hamburger Tim-Ole Naske, der aktuell bei der A-Nationalmannschaft beim Weltcup im Einer skullt – in Empfang nehmen durfte.

Im Ratzeburger Einer-Rennen der Männer gewann Stephan Riemekasten (Rotation Berlin/7:00,38) hauchdünn vor Christian von Warburg (Lübecker RG/7:00,76), während der Eutiner Julius Peschel (DRC Hannover) Vierter wurde. Bei den Frauen gewann Mette Dyrland Petersen aus Kopenhagen (7:39,79) vor der routinierten Rostocker Olympionikin Marie-Louise Dräger (Schweriner RG/7:44,75).

Die Ratzeburger Regatta geht heute ab 8 Uhr weiter, die ersten Endläufe beginnen um 12.30 Uhr. **Regatta-Infos** gibt es unter [www.worldpress.ratzeburger-rc.de](http://www.worldpress.ratzeburger-rc.de) *sta*



Walter Urbrock übergibt Pia Greiten das mit 1200 Euro dotierte Ruderstipendium.

RUDERN

Schröder verpasst A-Finale

**Belgrad.** Finn Schröder hat den Sprung ins A-Finale beim Weltcup in Belgrad verpasst. Der Lübecker kam im Halbfinale der Zweier ohne mit seinem Partner Malte Großmann (Hamburg) nicht über Rang sechs hinaus, startet heute so im B-Finale – wie auch Deutschland I mit Paul Schröder und Lauritz Follert.

„Das war ein Schritt in die richtige Richtung. Im Halbfinale wollen wir noch aggressiver an die Sache rangehen“, hatte Schröder nach erfolgreichem Hoffnungslauf erklärt. Doch daraus wurde nichts. Mit Großmann lag er im zweiten Halbfinale von Beginn an hinten. Das B-Finale heute ist ihr letztes gemeinsames Rennen in diesem Jahr. Der Bundestrainer plant die weitere Saison ohne den Lübecker. Für ihn rückt Nico Merget ins Großmann-Boot. Der Frankfurter gewann im Vierer ohne sein Halbfinale, steht heute im A-Endlauf. Der Achter absolvierte gestern einen Testlauf, siegte vor Olympiasieger Großbritannien. *jek*

SCHWIMMEN

Silas Beth holt Gold im Sechserpack

**Berlin.** Titelglück im Sechserpack für Silas Beth: Das 15-jährige Top-Talent der SG Bad Schwartau erschwamm sich zum Abschluss der Deutschen Jahrgangsmeisterschaften in Berlin über 400 m Freistil in neuer persönlicher Bestzeit von 4:02,63 Minuten in souveräner Manier die sechste Goldmedaille.

Während der am Olympiastützpunkt trainierende Wahl-Hamburger seine DJM-Vorjahresbilanz (je 2 x Gold und Silber sowie 1 x Bronze) noch toppen konnte, verpasste Fynn Niclas Mohlfeld (SG Stormarn Barsbüttel/Jg. 2000) auf der gleichen Strecke als Vierter in 4:04,15 seine zweite Bronzemedaille. Sogar dreimal landete dessen SG-Kollegin Elea Linka im Jahrgang 2001 auf Platz vier: Kraulte sie Freitag über 1500 m Freistil in 17:30,54 Min. um drei Sekunden an Bronze vorbei, so schlug sie gestern über 400 m Lagen in 4:29,34 nur 2,5 Sekunden hinter der Dritten an und musste sich auch über 200 m Brust in 2:42,78 mit „Blech“ begnügen. Die Ratzeburgerin Celina Kühne (Jg. 2002) wurde über 50 m Rücken Achte in 30,74 Sekunden. *oel*

FOOTBALL

**GFL Nord**  
Berlin Rebels - Dresden Monarchs 30:7  
Kiel Hurricanes - Hamb. Huskies 48:13  
Cologne Crocod. - Hildesheim 31:7

1. Braunschweig	4	177:9	8:0
2. Berlin Rebels	5	122:61	8:2
3. Dresden Mon.	5	192:115	8:2
4. Cologne Croc.	4	127:84	7:1
5. Kiel Hurricanes	7	138:196	5:9
6. Potsdam Royals	5	186:149	4:6
7. Hildesheim Inv.	4	30:169	0:8
8. Hamb. Huskies	6	33:222	0:12

**GFL 2 Nord**  
Berliner Adler - Lübeck Cougars 24:21  
Langenfeld - Paderborn Dolphins 30:29  
Düsseldorf P. - Solingen Paladins 14:13

1. Düsseldorf Pan.	5	127:41	10:0
2. Elmsh. F. Pirates	5	236:148	8:2
3. Rostock Griffins	5	133:125	6:4
4. Langenfeld L.	4	92:100	4:4
5. Lübeck Cougars	5	103:142	4:6
6. Solingen Palad.	5	128:114	4:6
7. Berliner Adler	5	91:179	2:8
8. Paderborn Dol.	6	98:159	2:10

**Nächste Spiele:** Sa., 17.30: Lübeck Cougars - Langenfeld Longhorns. 18.00: Solingen - Elmshorn Fighting Pirates. So., 15.00: Berliner Adler - Düsseldorf Panther, Paderborn Dolphins - Rostock Griffins.

Cougars verlieren bei Schlusslicht Berlin

21:24 bei bislang sieglosen Adlern - Niederlagen-Serie des Lübecker Football-Zweitligisten geht weiter

**Berlin.** Die Euphorie des starken Saisonstarts ist endgültig verflogen. Football-Zweitligist Lübeck Cougars hat mit einem 21:24 beim zuvor sieglosen Tabellen-Schlusslicht Berlin Adler die dritte Niederlage in Folge kassiert, kommt der Abstiegszone damit langsam bedrohlich nah.

Als richtungweisendes Spiel war die Partie tituliert worden – und nach der Niederlage ist klar: Es geht für die Berglöwen Richtung Abstiegskampf. Mit einem Erfolg hätte man die Adler weit auf Abstand gehalten, stattdessen sind die Berliner jetzt wieder in Schlagdistanz.

All das, was zu Saisonbeginn bei den Lübeckern funktioniert hat, klappt derzeit nicht mehr. Die ohnehin nicht besonders schlagkräftige Offense lässt auch gute Chancen liegen. Zudem geht die Passquote von Quarterback Taylor Watkins in den Keller – auch, weil seine Receiver nicht immer sicher zupacken.

Und die in den ersten Partien starke Defense offenbart in entscheidenden Situationen plötzlich Schwächen. Dazu kommen Ballverluste, unnötige Strafen – und in Ber-



Cougars-Runningback Jamie Dale in Aktion. Sein nicht anerkannter Touchdown war einer der Knackpunkte im Spiel den Adlern. FOTO: 54\*/KÖNIG

lin ließen sich die Berglöwen auch noch von einigen Trickspielzügen der Adler überraschen.

Berlin nutzte seine Möglichkeiten besser, ging durch einen 20 Yards Lauf von US-Runningback Jordan Frost mit 6:0 in Führung. Beim anschließenden Kickoff-Return verlor Cougars-Linebacker Donald Smith den Ball – und die Adler erhöhten

durch einen 45 Yards Pass von Bryan Zerbe auf James Gray nebst Conversion von Zerbe auf 14:0.

Der Angriff der Cougars blieb eine Antwort weiter schuldig – und Frost fand noch einmal eine Lücke in der Lübecker Defense, rannte über 80 Yards zum 21:0 für die Hausherren. Anschließend fand Watkins Felix Siekmann und Lennart Stolina in

der Adler-Endzone, den Berlinern gelang nur noch ein Field Goal. Und kurz vor Schluss fing Steven Young noch einen 35 Yards Pass von Watkins zum 21:24. Doch der anschließende Onside-Kick landete bei den Adlern, die ihren ersten Saisonsieg über die Zeit retteten.

Sauer waren die Lübecker auf die Schiedsrichter, die beim Stand von 0:14 einen vermeintlichen Touchdown von Jamie Dale beim vierten Versuch nicht anerkannten. Selbst die Berliner Livestream-Kommentatoren hatten den Cougars-Runningback in der Endzone gesehen, doch die Referees erkannten Berlin den Ball zu. Und die Adler mussten nicht einmal an ihrer Ein-Yard-Line starten, weil sich Lübecks Head Coach Mark Holtze so sehr über die Entscheidung aufgeregt hatte, dass es zusätzlich 15 Yards-Strafe für die Berglöwen gab...

Nach dieser Niederlage stehen die Cougars gewaltig unter Druck, müssen am kommenden Sonntagabend (17.30 Uhr, Buniamshof) gegen Langenfeld unbedingt punkten, um nicht in den Tabellenkeller abzurutschen. *wrono*